

KTM Lägerl dankte der Verwaltung für die Beantwortung der Anfrage und bat um Auskunft, ob im November mit einer erneuten Berichterstattung zum Radewegeneubau an Kreisstraßen zu rechnen sei.

Herr Andres teilte mit, dass der regelmäßige Bericht zu den Maßnahmen in der Novembersitzung folgen werde.

KTM Lägerl fragte nach, wie die Verwaltung mit den bestehenden Grunderwerbsproblemen umgehe bzw. wann die angesprochenen Planfeststellungsverfahren eingeleitet würden.

Herr Hahlen antwortete, dass man durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Bewerbung der Baumaßnahmen versuche, betroffene Eigentümer zum Flächenverkauf zu motivieren. Planfeststellungsverfahren seien mit einem sehr hohen Aufwand und einer langen Laufzeit verbunden, so dass man prioritär versuche, die Maßnahmen umzusetzen, die kurzfristig möglich seien.

KTM Becker merkte in diesem Zusammenhang an, dass man ebenfalls vor Ort mit den Kommunen gemeinsam die entsprechenden Baumaßnahmen bewerbe. Zum anderen sei auch der Ausbau von kleinen Teilstrecken im Hinblick auf die gesamte Maßnahme zu befürworten, da sich im Rahmen eines möglichen späteren Planfeststellungsverfahrens die rechtliche Ausgangslage für sogenannte Lückenschlüsse verbessere.

KTM Krauß dankte der Verwaltung für ihr Bestreben, auch schwierige Grundstücksverhandlungen bspw. durch Grundstückstausche zum Abschluss zu bringen. Selbst Umplanungen würden bei Bedarf erfolgen. Er wies darauf hin, dass nicht nur der Grunderwerb die Umsetzung einer Baumaßnahme erschwere, sondern auch Naturschutzbelange zu beachten seien, die eine Kompromissbereitschaft erforderten.

Im Übrigen nahm der Ausschuss die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.